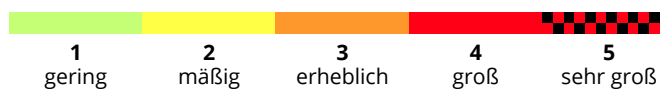
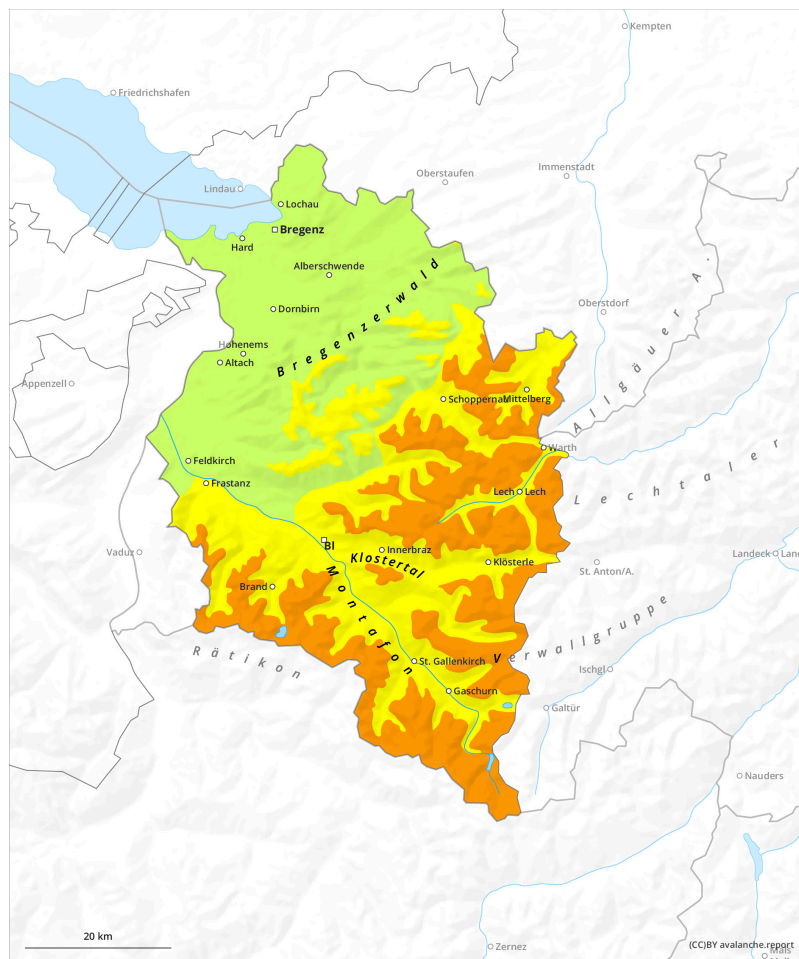
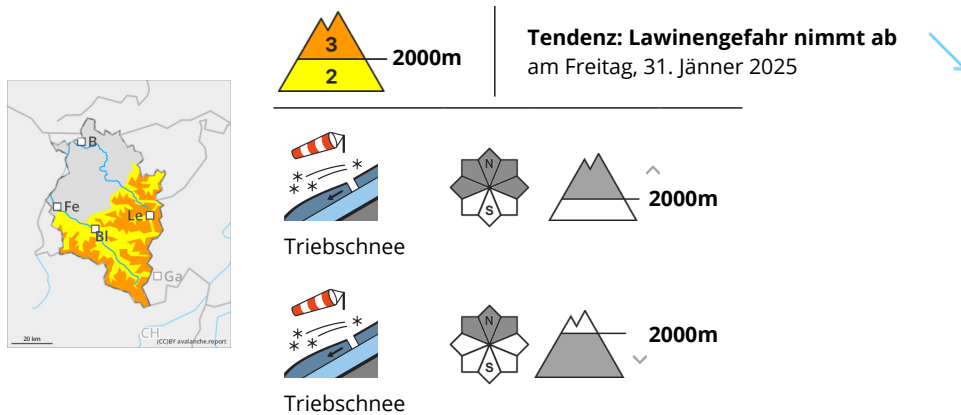


Achtung Wintersportler - in höheren Lagen gebietsweise erhebliche Lawinengefahr



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



in höheren Lagen ist Tribschnee teilweise noch störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Neu- und Tribschnee können von einzelnen Wintersportlern leicht als kleine bis mittelgroße Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind vorwiegend im schattseitigem Steilgelände, aber auch hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung und defensives Verhalten. In tieferen Lagen ist die Gefahr mäßig. Mit Erwärmung sind an Sonnenhängen Lockerschneerutsche und an nun wieder schneebedeckten Grashängen zunehmend kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Zeitweise kräftiger Wind führte in hochgelegenen Kammlagen und exponierten Bereichen zu Schneefegen und Tribschneebildung. Der jüngste Neu- und Tribschnee ist vor allem an höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen teilweise nur schwach bis mäßig mit der dort oft weichen Altschneeoberfläche verbunden. Oft wurde auch Tribschnee der Vortage überschneit. Sonnseitig ist der letzte Neuschnee bereits wieder gebunden. Die darunterliegende Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee oft auf aperm Boden.

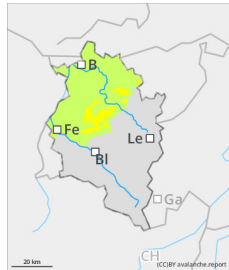
Wetter

Die Nacht bleibt leicht föhnig und trocken. In der zweiten Nachthälfte tauchen hohe Wolkenfelder auf. Der Donnerstag wird stark bewölkt und die Sonne scheint nur diffus. Nachmittags lockert es zeitweise auf. Temperatur in 2000 m: -7 bis -2 Grad. Höhenwind: mäßig aus Süd bis Südwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, 31. Jänner 2025



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Neu- und Tribschnee sind teilweise noch störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Der jüngste Neu- und Tribschnee kann insbesondere durch große Zusatzlast als kleine bis mittlere Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend im schattseitigem Steilgelände, aber auch hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sehr vereinzelt können Schneebrettlawinen im extremen Steilgelände im Altschnee ausgelöst werden. In tieferen Lagen sind Lockerschneerutsche und an nun wieder schneebedeckten, steilen Grashängen kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Neu- und Tribschnee konnten sich leicht setzen. Vor allem an steilen, schattseitigen Hängen sind sie oft nur mäßig mit der dort oft weichen Altschneeoberfläche verbunden. Oft wurde auch Tribschnee der Vortage überschneit. Die darunterliegende Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperm Boden. Sonnseitig ist der Neuschnee bereits wieder gebunden.

Wetter

Die Nacht bleibt leicht föhnig und trocken. In der zweiten Nachthälfte tauchen hohe Wolkenfelder auf. Der Donnerstag wird stark bewölkt und die Sonne scheint nur diffus. Nachmittags lockert es zeitweise auf. Temperatur in 2000 m: -7 bis -2 Grad. Höhenwind: mäßig aus Süd bis Südwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.